

# Politischer Jahreskalender 1937.

## Januar.

1. Roter Dampfer vom Kreuzer „Königsberg“ aufgebracht.
2. Englisch-italienisches Gentlemen Agreement über das Mittelmeer.
3. Hochzeit der holländischen Thronfolgerin Prinzessin Juliana mit Prinz Bernhard von Lippe-Biesterfeld.
4. Erklärung des Führers an den französischen Botschafter zur Karoloff-Frage.
5. Verfügung des Führers über Errichtung der nationalsozialistischen Schulen (Adolf-Hitler-Schulen) als Vorschulen für die Ordensburgen.
6. Der Schweizer Nationalrats-Abgeordnete und Führer der nationalen Jugend, Bourquin, in Bern von Kommunisten ermordet. Deutsches Beamtengesetz beschlossen.
7. Der Führer zieht in der Reichstagsrede die deutsche Unterdrückung unter der Versailleser Kriegsschuldfrage feierlich zurück; acht Punkte zur Befriedung Europas.

## Februar.

1. Dr. Dormmüller, Reichsverkehrsminister; Dr. Ohlendorge, Reichspostminister; Freiherr von Helldorf aus dem Kabinett ausgeschieden.
2. Malaga von Franco erobert.
3. General Jappel deutscher Botschafter bei der spanischen Nationalregierung. Italienischer Thronerbe geboren.
4. Der frühere GSWL-Chef Tanaka in Moskau verhaftet.
5. Erlass des Führers über die Unterwerfung einer verfassungsgemäßen Generalsynode der Deutschen Evangelischen Kirche.
6. Attentat auf den Bischof von Marzahn Graziani in Abdis Abba.
7. Wiederkehr der Gründung der NSDAP.
8. Erklärung des Führers über die Unverletzlichkeit der Schweizer Neutralität.

## März.

1. Botschafter von Ribbentrop auf der Leipziger Messe über die Kolonialfrage.
2. Der amerikanische Küstungsdampfer „Mar Cantabrico“ in der Bucht von Biscaya von Seestreitkräften Francos aufgebracht.
3. Beginn der Elben-Expedition Mussolinis.
4. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
5. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
6. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
7. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
8. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
9. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
10. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
11. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
12. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
13. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
14. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
15. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
16. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
17. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
18. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
19. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
20. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
21. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
22. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
23. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
24. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
25. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
26. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
27. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
28. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
29. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
30. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
31. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.

## April.

1. Trauerjahr in Indien (Brit.) aus Anlaß des Infraktretens der neuen Verfassung.
2. 40-Stunden-Woche in Frankreich.
3. Im März 380 000 Arbeitslose weniger, Rest 1 245 000.
4. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
5. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
6. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
7. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
8. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
9. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
10. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
11. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
12. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
13. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
14. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
15. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
16. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
17. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
18. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
19. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
20. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
21. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
22. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
23. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
24. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
25. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
26. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
27. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
28. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
29. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
30. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.
31. 10-jähriges Jubiläum der Gründung der NSDAP.

## Mai.

1. Reichsaussenminister von Neurath in Rom.
2. Das erste eigene „Adolf“-Schiff „Wilhelm Gustloff“ in Hamburg vom Stapel gelassen.
3. Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf durch Göring eröffnet.
4. Generalfeldmarschall von Blomberg als Vertreter des Führers zur Königskrönung in London eingetroffen.
5. Im April 285 000 Arbeitslose weniger, Rest 961 000, zum ersten Male weniger als eine Million.
6. Krönung Königs Georg VI. von England.
7. Das italienische Kaiser- und Königspar in Budapest.
8. Das Deutsche Haus auf der Pariser Weltausstellung durch Dr. Schacht eröffnet.
9. Kabinettswechsel in London, Neville Chamberlain folgt auf Baldwin.
10. Rote Fliegerbomben auf das Panzerschiff „Deutschland“, insgesamt 31 Tote, 73 Verletzte. Deutschland und Italien verlassen Londoner Auslieferung und Spanienkontrolle. Der besetzte Hafen Almeria von deutschen Kriegsschiffen zur Vergeltung beschossen.
11. Die Reichsausstellung in München eröffnet.

## Juni.

1. Deutsche Schritte beim Vatikan gegen die Hege des Eilshaar Kardinals Mundelein.
2. Reichsminister von Blomberg in Rom.
3. Trauung des Herzogs von Windsor mit Frau Simpson in Frankreich. Der spanische Heerführer General Mola tödlich abgestürzt.
4. Militärrevolten in Sowjetrußland gegen Stalins „Säuberungsaktion“, viele GSWL-Beamte erschlagen.
5. Im Mai 184 000 Erwerbslose weniger, Rest 776 000.
6. Marshall Luchinskowski und sieben Armeeoffiziere in Rußland hingerichtet.
7. Francotruppen in Bilbao eingedrungen.
8. Dr. Schacht in Wien.
9. Erfolgreiche rote Terrorangriffe gegen die „Leipziger“.
10. Bilbao von Franco erobert.
11. Regierung Blum in Frankreich gestürzt, Nachfolger Chautemps.
12. Endgültiger Rücktritt Deutschlands und Italiens von der Spanienkontrolle.
13. Reichsminister von Blomberg in Budapest.

## Juli.

1. Neue Feuerungsstelle in Frankreich infolge weiterer Frankentrübsinnung.
2. Sozialpolitische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien vereinbart. Vergeblicher Bombenangriff auf den portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar.
3. Beginn der schweren Kämpfe um Peking.
4. Im Juni 128 000 Arbeitslose weniger, Rest 648 000.
5. Erweiterung des deutsch-englischen Flottenabkommens.

16. Das Haus der „Deutschen Kunst“ in München durch eine große Rede des Führers eingeweiht.
17. Am Jahrestag der nationalsozialistischen Erhebung Handelsabkommen zwischen Deutschland und Nationalspanien.
18. Als 1. September 1937, zunächst für die Jahrgänge 1914/16. Die Reichsanstalt für Erziehungswissenschaften, Hermann Göring, gegründet.
19. Offener Kriegsausbruch in Nordchina nach Ablehnung des japanischen Ultimatus.
20. Eröffnung der Berliner Funkausstellung durch Dr. Goebbels. Thronbesteigung König Faruq I. von Ägypten. Peking in der Hand der Japaner.

## August.

1. Erlass Görings an Kult über Säuberung der deutschen Kunstsammlungen.
2. Im Juli 86 000 Arbeitslose weniger, Rest 563 000.
3. Beginn der Hauptkämpfe um Shanghai.
4. Erster japanischer Bombenangriff auf Kanting. Englischer Landdampfer von toten Piraten im Mittelmeer in Brand geschossen.
5. Santander von Franco erobert.
6. Der britische Botschafter in China durch irrtümlichen Fliegerbeschuss schwer verwundet.
7. „Nichtangriffspakt“ Kanting-Moskau unterzeichnet. Preisentwurf für Jellowsky.
8. Dr. von Stöcker zum Botschafter in Salamanca ernannt.
9. Allgemeine Mobilmachung in China.

## September.

1. Anordnung des Reichsjugendführers über alljährlichen Gesundheitsappell der NS. Der britische Zerstörer „Hood“ von totem U-Boot angegriffen. Frankreich hebt die Kontrolle an der spanischen Grenze auf.
2. Reichsautobahn Barmuth-Nürnberg eröffnet.
3. Eröffnung des „Parteitages der Arbeit“ durch Rudolf Heß. Verlesung der Proklamation des Führers.
4. Verlesung der Trägers des Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft durch Dr. Goebbels in Nürnberg.
5. Grundsteinlegung zum Deutschen Stadion in Nürnberg durch den Führer und Eröffnung der ersten Nationalsozialistischen Kampfspiele. Rede Dr. Goebbels über den Bolschewismus.
6. Im August 54 000 Arbeitslose weniger, Rest 509 000.
7. Bombenangriffe in Paris gegen 2 Arbeitsgebäude, 2 Polizeibeamte getötet.
8. Abschluß des „Parteitages der Arbeit“.
9. Reichsjugendminister von Neurath zum Ehren-Gruppenführer der SS ernannt.
10. Beginn der großen Wehrmachtmanöver in Norddeutschland.
11. Der italienische Marschall Badoglio in Berlin.
12. Der japanische General von Miller durch General Stöcklin in Paris an die GSWL verraten und verhaftet.
13. Mussolini mit Begleitung in München eingetroffen.
14. Erste einstufige Unterredung Mussolini-Hitler in München.
15. Abschluß der Wehrmachtmanöver in Anwesenheit Hitlers und Mussolinis.
16. Hitler und Mussolini bei Krupp in Essen.
17. Die große Friedensandacht auf dem Berliner Waldfeld mit Anreden Goebbels, Hitlers und Mussolinis.
18. Große Wehrmachtparade in Berlin vor Hitler und Mussolini.

## Oktober.

1. Der sowjetrussische Flottenchef Orlov abgelehnt.
2. Entschuldigend, Stalins auf dem Südberg.
3. Reichsjugendbericht des NSJ, seit 1933 fast andert-halb Millionen gegen Hunger und Kälte aufgebracht.
4. Japan lehnt Neumächterkonferenz ab, der Neumächtervertrag dadurch illusorisch geworden.
5. Das Herzogpaar von Windsor in Berlin eingetroffen.
6. Im September 40 000 Arbeitslose weniger, Rest 469 000.
7. Die Valencia-Bolschewisten flüchten nach Barcelona.
8. Notenaustausch Berlin-Brüssel über die Unverletzlichkeit Belgiens.
9. Wiederholungen in Zukunft genehmigungspflichtig.
10. Der Führer auf dem „Deutschen Tag“ in Koblenz.
11. Der Großmufti aus Jerusalem gestorben.
12. Himmel in Rom. Kriegszustand über Palästina.
13. Unabhängiger Mongolenstaat in der Inneren Mongolei gegründet.
14. Gijon von Franco erobert. Die Panziger Zentrumspartei aufgelöst. Oviedo befreit. Eberhardine in Balm. Übergabe der Wehrmacht an die internationalen Referenz-lagarett.
15. Rudolf Heß in Rom.
16. Das Shanghai-Bezirksgericht Tsinghai von den Japanern erobert.

28. Mussolini fordert bei der 15-Jahrfeier des Marins auf Kom Kolonien für Deutschland.
29. Dr. Goebbels 40 Jahre alt.

## November.

1. Julius Barmat auf Antrag Belgiens in Holland verhaftet.
2. Internationale Jagdausstellung in Berlin durch Göring eröffnet. Rudolf Heß bei Marschall Balbo in Libyen.
3. Die Kaul- und Kaulenische aus Afrika über Frankreich nach Deutschland eingeschleppt.
4. Rinderheuteabkommen mit Polen.
5. Beitritt Italiens zum Antikomintern-Abkommen.
6. Rüstlicher Marsch der alten Kämpfer in München zur Erinnerung an den 9. November 1923.
7. GSWL in der Reichshaus Sowjetbotschaft.
8. Schanghai von den Japanern besetzt.
9. Zweiter Brief Chamberlains an Mussolini.
10. Sowjetischer Flugzeugangriff über französischem Gebiet. Dauernde Verhandlungen hoher Sowjetfunktionäre.
11. Lord Halifax in Berlin eingetroffen. Das englische Oberhaus für Regelung der Kolonialfrage.
12. Lord Halifax beim Führer in Berchtesgaden.
13. Umbildung der italienischen Regierung.
14. Der ungarische Ministerpräsident Daranyi und Außenminister von Kánya in Berlin eingetroffen.
15. Hausung der Litwinow in Moskau.
16. Verabschiedung Stalins vom Führer eingeweiht.
17. Der Führer über Führerausstellung und Erziehungssystem.
18. Brief der Neumächterkonferenz ergebnislos geendet.
19. 933 Auszeichnungen für Deutschland auf der Pariser Weltausstellung.
20. Personalveränderungen in der Reichsregierung am 15. 1. Reichswirtschaftsminister Walter Funk als Nachfolger des zurückgetretenen kommissarischen Reichswirtschaftsministers Dr. Schacht, der Reichsbankpräsident bleibt und zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich ernannt wird; Dr. Dietrich und Hante Staatssekretäre im Propagandaministerium; Dr. Lammer zum Reichsminister ernannt.
21. Grundsteinlegung zum Neubau der Wehrtechnischen Fakultät in Berlin durch den Führer; Berlin zur einzigen Hauptstadt des ersten deutschen Volksreiches erklärt.
22. 10 000 Flugzeuge von England in Auftrag gegeben.

## Dezember.

1. Der Chef der Präsidialkanzlei Staatssekretär Dr. Wiegner zum Staatsminister ernannt.
2. Beginn der Okkupation der französischen Außenminister Delbos, Göring übernimmt Reichswirtschaftsministerium bis 15. 1. 38.
3. Sammlungsergebnis am Tag der nationalen Solidarität 7 964 Mill. RM. Weitere 43 Mill. RM. für Wohnungsbau.
4. Tag der Wehrmacht. WSW-Sammlung bei Vorführungen in den Garnisonen.
5. Reichsjugendführer Baldur von Schirach in Leheran beim Kaiser von Iran.
6. Der Führer am Krankenlager Lubendorffs.
7. Tschangkaikwei als Verhandlungspartner von den Japanern abgelehnt. Stalins an die Spanier des englischen Marschallführers Major Alfiee.
8. 7 Parolen für die neue Ernährungsschlacht in der Rumbundtreue Darrés.
9. Austritt Italiens aus dem Völkerbund.
10. Eine deutsche Erklärung besagt, daß eine Rückkehr Deutschlands in den Völkerbund niemals mehr in Betracht kommen kann. In Sowjetrußland finden unter härtestem Terror „Wahlen“ statt. Der sowjetrussische Botschafter Zwerneff kehrt nicht mehr nach Berlin zurück.
11. Kanting wird von den Japanern besetzt. Das amerikanische Kanonenboot „Panama“ wird auf dem Yangtse von einer japanischen Fliegerbombe getroffen und versenkt.
12. Der französische Außenminister Delbos trifft im Verlauf seiner Rundreise in Prag ein.
13. Durch einen Fehlschlag wird die Vollenzung des 2000 Kilometer der Reichsautobahnen begangen.
14. General Lubendorff in München gestorben.
15. Niederlage der rumänischen Regierungspartei unter Tataru.
16. Reichsminister Goebbels spricht zur deutschen Volksversammlung. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, spricht durch den Deutschen Rundfunk zum Auslandsdeutschen.
17. An der spanischen Front steht die tapferere Verteidigung von Teruel im Mittelpunkt. In Rumänien wird Prof. Goga zum Ministerpräsidenten berufen.

## Die Toten des Jahres.



Oben von links nach rechts: Reichsgerichtspräsident a. D. Dr. Walter Simons, 15. 7. Glad von Oldenburg-Jennichau, 18. 8. Schauspielern Mele Sandrod, 30. 8. General a. D. Erich Lubendorff, 20. 12. General der Artillerie a. D. Max von Gallwitz, 18. 4. Generaloberst Felix von Bothmer, 29. 3. — Unten von links nach rechts: Filmhauptpielerin Renate Müller, 7. 10. Rennfahrer Ernst von Delfs, 25. 7. Sportflieger Karl Schwabe, 31. 8. Admiral a. D. Paul Behne, 4. 1. Kontoradmiral Wagner, 24. 8. Zeppelin-Kapitän Ernst August Lehmann, 7. 5. (Weißbild, Jander-R.)





# Der Sport des Sonntags.

Start ins neue Jahr.

## Sicherungspunkte sind das ersehnte Ziel.

Der 13. Kampf des SWB.  
und Silvester-Gemurmel.  
Gau Südwest:

FA. Pirmasens — SW. Wiesbaden (1:1).  
Riders Offenbach — Eintracht Frankfurt (0:1).  
Opel Küsselsheim — Borussia Neunkirchen (1:7).  
Bormata Worms — HSV. Frankfurt (3:1).  
FA. Saarbrücken — 1. FA. Kaiserslautern (4:0).

Mit jedem Tag kommen wir ihr näher. Der Entscheidung nämlich, die mit Neujahrstritten naht. Wir hätten den Fußballern von Bergen einige ruhige Feiertage gegönnt. Weihnachten ist im Kampf und an diesen Feiertagen wieder. Aber die drohenden Terminnot duldet keinen Stillstand mehr und — Hand aufs Herz — wer wollte in einer solchen schrecklichen Zeit des Nichtstuns „seiner“ Fußballfähigkeit vermissen? Es geht jetzt Schlag auf Schlag in den nächsten 7 Wochen. Nur einmal wird der Punktverlust unterbrochen, wenn die Gauelf auf den Plan tritt. Bei den unteren Klassen sind es die Pokalspiele, die bereits in acht Tagen den Zwischenauftakt bilden. Jünger aber laßt uns mit allen Wiesbadener Trägern von Fußballschuhen, die Sonntag für Sonntag Freude und Leid in das Herz der Sportfreunde hineintragen, um 12 Uhr in der Silvesternacht gemeinschaftlich hinauszufristen in Gau, Bezirk und Kreis:

### Ein stilles Profil Neujahr!

Ragt uns sträffig anlocken das Glas mit dem dampfenden Rogt oder der kalten Ente, uns tröstlich ins Bein gehen und festerlich bekennen, nun geht es wird kein einziger Punkt mehr vermisst! Von nun ab soll die Mannschaft spielen wie aus einem Guss, unerschütterlich wie ein Bergwerk aus Erz wird die Fußballgruppe ausstehen, und nun an wird nur noch nationaler Kaffeeball gespielt. Der Reichstrainer soll ins Schwitzen kommen angesichts der Insultation von Talenten, die vom Fußballstimmeln herabregnen wie ein Januar-Sternschauer, unbekannte Größen werden aufsteigen wie ein Meteor und wir — Profis! — machen selbstherrlich als Drittklässler noch die Meisterchaft, da wird jede Lorgane verwertet. Der „Feind“ wird zittern, wenn er nur unseren Namen hört, der Gauportwart wird zittern, wenn er die Auswahlmannschaft stellt und einen von uns vergißt, der ganze DRL wird zittern. Denn von nun an wird es anders! Hochtrunken, zum Wohl! Wir werden jetzt Fußball-Gentlemen. Hinweg mit dem berben, vulgären Ton. Wenn wir dem Linksaußen vorlegen, bitten wir den rechten Flügelmann wegen der Nichtbeachtung um Entschuldigung. Am besten spielt jeder mit seinem Ball und auch der Schiedsrichter bekommt einen — wie könnte es da Meinungsverschiedenheiten geben! Wir stützen nur noch auf dem Spielfeld, wir lassen uns schweigend von dem Unparteiischen belehren, lächeln ihm freundlich zu wie verlebte Vorklask und erkennen ihn nach dem gewonnenen Spiel zum Ehrenmitglied. Wir unterbreiten höflicherweise das Spiel fofol, falls das Publikum etwas nicht verstanden hat und lassen es durch den Vereinsführer auflösen. Dem Namen der Weltstadt Rechnung tragend, werden wir alle, Spieler und das pp. hochgeehrte Publikum, nur noch im Gesellschaftsanzug oder Uniform die Kampfbahn betreten und die Ränge belegen, die Herren Klagen erhalten, welche Gleichschönung, der Vergnügungswart, der vor jedem Spiel eine Rede hält, eine Schurke darbringe. Die Trainer entdecken dann ihre Idee, demzufolge ihre Mannschaft gar nichts anderes tun kann, als gewinnen, und begründen vor allem die dann stets mit großem Beifall aufgenommene Auffassung. Kein Zweifel, der Fußball steht vor einer ungeahnten Entwicklung.

Derart überzeugend lauten die Argumente, die uns die Vereinsführer auf unsere bescheidene Frage nach dem „Wie und Woher 1938“ entwickelten, daß wir auf Grund dieses vielversprechenden Zukunftsbildes nur diesen allgemein gehaltenen, aber um so glänzenderen Rahmen des Wiesbadener Sportlebens wie einen Silberfelsen am Horizont aufsteigen lassen können. So dach und dach waren die Vereinsführer von der Ederföhrer ihrer Farben und ihrer Mannschaft überzeugt. Und wir lagen inbrünstig die uns von Bergen kommenden drei schicksalsschwangeren Worte: „Möge... möge... möge...!“ Zum Wohl! allerorts!

Und nun in den Ernst des Wettstreits! Der Kampf des Tages steht auf dem „Bieberer Berg“, wo die Riders Offenbach die Frankfurter Eintracht zu Gast haben. Die Riders hatten in der Meisterchaft einen schlechten Start, aber sie haben sich schnell erholt und sind jetzt in einer Form, die ihnen einen Punktgewinn in Neunkirchen und einen Sieg in Worms ermöglicht. Das sind große Empfehlungen für die Auseinandersetzung mit der Eintracht und es ist gar nicht ausgeschlossen, daß die Riders ihren letzten Erfolgen einen neuen anreihen. Aber auch die Riderswider haben gezeigt, daß sie viel können. Der Sieg in Kaiserslautern muß hoch eingeschätzt werden; wer aus dem „Bieberer Berg“ gewinnt, kann auch auf dem „Bieberer Berg“ bestehen. In der Geschichte der Riders-Eintracht-Spiele sind viele Unentschieden verzeichnet, vielleicht gibt es auch diesmal eine Unentschieden. — Leichter erscheint die Aufgabe für Borussia Neunkirchen, den anderen Titelamateur, Opel Küsselsheim wird selbst auf eigenem Gelände der überlegenen Spielführung der Borussia nicht gewachsen sein, aber den Saarländern muß doch eine gewisse Vorsicht empfohlen werden, denn es ist ja im Fußball keine Seltenheit, daß die Letzten die Ersten schlagen. — Wenn sich Bormata Worms von ihrem Weltmeisterthron erhält hat und einige Samchen im Sturm auszumachen versteht, wird es wohl auch im Rückspiel gegen den HSV. Frankfurt, bei dem es im Sturm auch nicht klappert, zu einem Sieg reichen. — Der FA. Saarbrücken sollte leiserzeit beim 1. FA. Kaiserslautern einen klaren Sieg heraus, inzwischen hat sich aber manches geändert. Der HSV. ist schwächer geworden, die Wälder haben an Stärke gewonnen. Man wird diesmal ein ziemlich ausgeglichenes Treffen erwarten dürfen.

### In der Pfalz

Bilden unsere Reden und hängen die Punkte hoch. Zwar, der FA. Pirmasens hat bisher nur einmal dabei einen Regen können und auch nur gegen den Tabellenletzten, aber

das braucht ihn nicht zu hindern, das Verlusstkonto des Sportvereins weiter anschwellen zu lassen, um dann relativ günstiger dazukommen als die Kurpfänder. Das 1:1, das leiserzeit zehn SWB-er auf eigenem Platz kaum zu überwinden haben dürfte, schreit uns dabei weniger als deutlich ein — das Eintracht-Spiel zeigte das wieder deutlich — sehr reifen und gepflegten Fußball spielen. Kur produktiv ist er nicht und darauf föhnte der HSV. Hoffnungen gründen. Wie wir hören, hat Frauenstrom dem Verlauf des Borussia-Gastspieles zufolge Siebentritt (für den Ludwig Außenläufer spielen würde) in den Angriff vorgezogen, und zwar mit dem Auftrag eines offensiven Mittelhalbs. Fuchs erscheint in der Aufstellung demnach als Halblinter: Wolf; Holz; Debus; Schmidt; Vogl; Lubahn; Schulmeier; Hombach II. Siebentritt, Fuchs, Hombach I. Wir glauben nicht, daß sich eine solche Formierung als ein Schlüsselspiel erweisen könnte, nicht doch Fuchs wieder in sein ursprüngliches Betätigungsfeld hinein. Ob so oder so — wir können nur wünschen, daß der SWB. wenigstens mit einem Punkt beladen wieder den heimischen Gefilden auferkert. Schon ein Unentschieden wäre ein zufriedenstellender Auftakt im neuen Jahr. Glückauf!

### In den übrigen süddeutschen Gauen...

In Baden machen der SW. Waldhof und der VfR. Mannheim Jagd auf den ersten die Spitze haltenden 1. FA. Hertzheim; in Württemberg darf man einen Endkampf zwischen VfS. Stuttgart und Stuttgarter Riders erwarten, in Bayern ist der 1. FA. Würzburg der erklärte Favorit, und in Hessen steht es so aus, als ob der Spielverein Kassel seinen Titel erfolgreich verteidigen könnte.

## Der Meisterchaftsreigen im Bezirk und Kreis.

### Kampf um den Vorsprung.

#### Bezirksklasse Rheinellen:

FA. 1902 Biedrich — Hallia Bingen (5:2).  
FA. 1905 Mainz — FA. Gießenheim (1:1).  
SpVgg. Weidenau — SpVgg. 1903 Almbach (1:2).  
SV. Kallheim — SV. Giesheim (0:2).  
Jostana Henthel — Victoria Waldorf (0:6).

Da ist viel Würze diesmal in der Fußballgruppe. SV. Kallheim gegen SV. Giesheim! Die Leute von der Maaraue wieder Platzhirsche! Da muß unter Umständen der noch im Vorspiel triumphierende Giesheimer Kontrakt ins Gras beißen. Und der wäre dann wohl um eine Meisterchaftshoffnung ärmer. Die Wambacher bei Weidenau. Das riecht förmlich nach angelegtem Feder! Schon im Vorspiel gab es ein denkbar knappes Ergebnis und vor 8 Tagen (schon die SpVgg. in Henthel sieben muntere Törchen! Das ist die rechte Lokalstimmung! Vorleistung. Helau! Die Mainzer vom Fort Bingen gedenken gegen FA. Gießenheim besser als im Vorspiel abzuscheiden. Immerhin empfehlen sich die Rheininger mit ihrem Sieg über Hallia Bingen. Und Henthel gegen Waldorf? Schwer zu sagen. Man soll Waldorf nach ihrer Wambacher Überlegung nicht in Rausch und Bogen loben und die Fontana nach dem 1:7 nicht gleich verdammern. Es ist ja noch viel drin im Fußball-Neujahrspunkt. Wohl bekommt!

### Blauweiß denkt an das 5:2 in Bingen.

Und gedenkt diesmal etwas ähnliches auf die Beine zu stellen. Kann sein, kann aber auch nicht sein. Besser fehlt wegen einer vom SV. „angelegener“ Sperre. Das muß nun

## Mit Zuversicht in das Jahr 1938.

### Eine Neujahrswort des Reichsportführers.

Berlin, 29. Dez. Der Reichsportführer veröffentlicht zur Jahreswende eine Neujahrswort, in der es heißt: Das Jahr 1937 war für den deutschen Sport ein Jahr der inneren Aufrichtung, aber auch ein Abschnitt organischer Weiterentwicklung. Das Fundament der deutschen Leibeserziehung wurde verbreitert durch die tatkräftige Einrichtung der Sportgemeinschaften in den Betrieben. Die Hitler-Jugend machte neben der von ihr eifrig betriebenen Förderung der Breitenarbeit die Sache des Leistungssports zu der ihrigen. Die Organisationen der Partei entwickelten den planmäßigen Einsatz ihrer Mitglieder im Rahmen der Leibesübungen mit Erfolg weiter. Wehrmacht und Polizei schritten mit bewährter Sachkenntnis auf dem Wege der sportlichen Entwicklung fort. Die große Selbstverwaltungsoorganisation des deutschen Sports, der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen, wuchs zu einer innerlich geschlossenen, nationalsozialistisch ausgerichteten Erziehungsgemeinschaft zusammen.

Der Reichsportführer verweist dann auf die vom DRL durchgeführten 131 Länderkämpfe, die eine überzeugende Darstellung des guten Einernnehmens Deutschlands mit den anderen Nationen und einen Beweis der sportlichen Ritterschaft des ganzen deutschen Volkes waren und damit allen Männern und Frauen, die bei dem gewaltigen Aufbaueinsatz tätig gewesen sind. Es heißt dann weiter: Mit Zuversicht tritt der deutsche Sport in das Jahr 1938. In den Nationalsozialistischen Kampfsportarten ist ihm keine allseitig große, in hängiger Entwicklung bestehende innerweltliche Aufgabe gestellt. Im ersten Deutschen Turn- und Sportfest obliegt den deutschen Leibesübungen die Pflicht, das große Festhöfliche Leibeserziehung für alle Deutschen diesseits und jenseits der Reichsgrenzen zu gestalten. Wie Deutschland bei den Olympischen Spielen seine Fähigkeit zu höchsten Leistungen nach außen unter Beweis stellte, so soll dieses deutsche Turn- und Sportfest darauf, daß wir die ewigen Werte volthafter und deutschbenutzter Leibeserziehung für die Nation in Treue zu hüten fähig sind. Das neue Jahr fordert wieder von uns den vollen Einsatz für die Idee nationalsozialistischer Leibeserziehung. Ein jeder tue also freudig seine Pflicht. Der Erfolg wird unser sein, weil wir für unser Volk und die Bewegung wirken.

## Typisch-Rheinlandne

### Fußball.

FA. 02 Biedrich — Hallia Bingen: Meisterchaftsspiel am 2. Januar um 14.15 Uhr auf dem Dunderhofplatz.  
SpVgg. Kallan — Sportfreunde Dohheim am 2. Jan. vorm. 10.30 Uhr, auf dem Reichsbahnplatz. Vorher Riders/Reichsbahn — SW. Wiesbaden (Ref.): Privatspiel am 2. Jan. um 14.30 Uhr auf dem Reichsbahnplatz.

### Handball.

Sportverein Wiesbaden — Tu. Hechtsheim am 2. Jan. um 11 Uhr an der Frankfurter Straße.  
Turnerbund Wiesbaden — Polizei-SV. Wiesbaden am 2. Januar, 15 Uhr, auf „Kleinfeischen“.

### Hockey.

Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klub spielt an der Frankfurter Straße. Am Samstag, 1. Januar: Klubkampf gegen 1890 Frankfurt: 10.15 Uhr: 1. Frauen, 11.30 Uhr: 1. Männer. Am Sonntag, 2. Januar: Klubkampf gegen Rotweih Frankfurt. Vorm. 10 Uhr: 2. Männer; 11.15 Uhr: Frauen; 14.30 Uhr: 1. Männer.

### Schwer-Athletik.

Sportverein „Athenia“ Wiesbaden trägt am Sonntag, 2. Januar, um 14 Uhr in der Turnhalle auf dem Schulberg den Vorkampf im Mannschaffsgewicht haben um die Kreismeisterschaft gegen Ahtl.-SVgg. Mainz 88 aus. Interessenten sind freudig eingeladen.

keine entscheidende Schwächung bedeuten. Dafür steht habermann wieder im Team und das ist schon was wert. Wir halten den FA. 02 kämpferisch und auch in der produktiven Leistung für stärker. Nur einmal siegte die Hallia auswärts und das ausgerechnet in Almbach. Aber da spielt so etwas wie Tradition mit. Wichtig für den FA. 02 ist, daß sein Angriff auf Toren kommt, denn die Hallia spielt ein wirungsloses Sicherungssystem, das schwer zu durchdringen ist. Hält dieses, dann gibt es nicht nur ein knappes Ergebnis, sondern dann ist auch der Ausgang überhaupt offen. Auf entscheidungskräftige Stürmer kommt es im neuen Jahre an, um die Chancen, die dieser ereignisreiche Kampftag bietet, auch voll und ganz auszunutzen. So lautet die Auffassung des FA. 02: Ten; Mannde, Weber III; Körf, Habermann, Gilles; Dominik, Bitter, Krauß, Schulz, Binder.

### Hochheim mit guten Ausichten.

#### Kreisklasse I:

SpVgg. Kallan — Sportfreunde Dohheim (0:0).  
FA. Sonnenberg-Kambach — FA. Waldtraje (0:3).  
SV. 1919 Biedrich — SpVgg. Eltroile (Vorspiel).  
SpVgg. Hochheim — SV. Winkel (1:2).

Was die Hochheimer vor 14 Tagen verurteilten, können sie am 2. Januar nachholen. Ein Sieg über den SV. Winkel würde sie, da FA. 08 Schierlein und Riders/Reichsbahn spielfrei sind, an die Spitze führen. Die Rheininger haben neben dem Platzhirsche die wenigsten Verluste zu bewahren. Die Anzahl der Treffer ist beiderseits recht mäßig ausgefallen. Vielleicht ist damit schon die Spiel-schauer angebeutet.

In Wiesbaden interessiert das neuerliche Zusammen-treffen der SpVgg. Kallan und Sportfreunde Dohheim, die beide zuletzt gegen Rheingauer Vereine inapp sagten und in der Tabelle ungefähr auf gleicher Höhe leben. Die Dohheimer haben zeitweilig mit Erfolg Reuormationen ins Feld geführt, ließ aber nicht von Rückschlägen demahrt geblieben. Bei den Vereinigten hat man in letzter Zeit namentlich nach Wiedereinstellung Kolls ordentlich die Schußspiel geschmitten. Die Mannschaft Hoffinger, Dillenberger, Grebert; Kaiser, Rißcher, Weilmann; Zindel, Kohl, Bausch, Klug, Fägerich ist sich bewußt, daß der Gegner ein schwer zu nehmendes Hindernis darstellt.

FA. Waldtraje wird beim FA. Sonnenberg-Kambach eine harte Nuss zu knaden haben. Hoffentlich ist es keine laune Nuss! Denn die Einheimischen haben ja schon reichlich Proben ihres Siegesvermögens gegeben. Wir halten diese Partie für sehr offen, wenn man auch den Schwarzweissen, die aufsehnend jetzt die richtige Aufstellung gefunden haben, in technischer Hinsicht ein gewisses Plus einräumen muß. Ob es zur Entscheidung ausreichen wird, wollen wir abwarten.

SV. 1919 Biedrich trägt sein Vorspiel gegen Sp. Vgg. Eltroile aus und hofft, gestärkt durch die Hochheimer Ermutigungspitze, auf ein günstiges Abgehen, zumal die Rheininger auswärts aber auch rein nichts zu erben vermöchten. Der SV. 1919 hat sich dagegen „schon“ einen Punkt geholt! Sollten die Leute um Fiedl abermals verlagern? Dann wäre der Aufstieg in unmittelbare Nähe gerückt.

#### Kreisklasse II:

FA. Erbach — FA. Biedrich (0:8).

Nur dieses eine Punktstreffen wird durchgeführt. Post — Erbenheim und Elrich — Frauenheim wurden abgelehnt und verlegt. Man darf die Bierkader schon in Front erwarten. Sie werden durch den Erbacher Widerstand gegen SpVgg. Frauenheim hinlänglich gewarnt sein.

#### Privatspiel:

Riders/Reichsbahn — SWB. Krefere.

Die Vereinigten benutzen den spielfreien Sonntag, um einige neue Leute in einem Freundschaftsspiel gegen Sportvereins Krefere auszuwählen. Also auch hier Rüstung für die kommende Entscheidung!

In der Sammelgruppe spielen am 2. Jan. 1938: Biedrich (3. M.) — Riders/Reichsbahn (3. M.); Post (2. M.) — Erbenheim (2. M.); Schierlein (3. M.) — Kloppeheim (1. M.); Biedrich 02 (3. M.) — Riders/Reichsbahn (4. M.).







